

Lassen sich die »objektive« Perspektive Gottes und die »subjektive« Perspektive des gerechtfertigten Sünders in einer »neuen«, ontologisch erweiterten Theologie vereinen?

Dietrich Korsch

Martin Brecht: **Ausgewählte Aufsätze**
Bd. 1: Reformation, Stuttgart: Calwer
1995, 576 S. – ISBN 3-7668-3290-5

Der bekannte Lutherforscher und Lutherbiograph legt in diesem Sammelband Facetten einer jahrzehntelangen Einzelforschung vor. Aufsätze, die Vorarbeiten für größere Werke darstellen und bereits dort eingeflossen sind, wurden nicht aufgenommen. Ebenfalls sind nicht enthalten kleine Miszellen, Spezielles und programmatische Aufsätze, die bereits mehrmals gedruckt wurden.

Am Anfang stehen Untersuchungen über zentrale Themen der Theologie Luthers sowie Interpretationen bedeutender Luthertexte in ihren Zusammenhängen. Besonders hervorzuheben sind in diesem Teil die Aufsätze »Der rechtfertigende Glaube an das Evangelium von Jesus Christus als Mitte von Luthers Theologie«, »Umgang mit Schuld in der reformatorischen Tradition« und »Luthers Angebot an die Gegenwart«.

Eine zweite Gruppe von Aufsätzen beschäftigt sich mit einzelnen Reformatoren, bekannten und weniger bekannten. Dabei wird deutlich, wie diese Reformatoren bei Luther in die Schule gegangen sind, aber auch eigene, typische Wege gemäß ihrer Biographie und ihrem Denkansatz gegangen sind. Hervorzuheben sind hier die Aufsätze »Zwingli als

Schüler Luthers« und »Brenz als Zeitgenosse«.

Im dritten Teil stehen übergreifende sowie spezielle Studien zur Städtereformation. Hier ist besonders zu erwähnen »Die gemeinsame Politik der Reichsstädte und die Reformation« und »Anfänge reformatorischer Kirchenzucht und Sittenzucht bei Johannes Brenz«.

Luther als die zentrale Bezugsfigur der Reformation und deren Ausgestaltung in der territorialen oder lokalen Kirchengemeinde ist das geheime Thema dieses wertvollen Aufsatzbandes.

Der Verfasser ist ein souveräner Forscher, der dem Grundsatz huldigt »Die Wahrheit liegt im Detail« (Jedin). Gleichzeitig hat er aber auch die Zusammenhänge von Luther und die Auswirkungen seiner Theologie mit Sorgfalt erforscht. Dieser Aufsatzband erfreut durch die geschliffene Sprache. Fast jedem Satz merkt man die Liebe zur Sache an. Dieser Band ist für Kirchenhistoriker, für Pfarrer und alle geschichtlich Interessierten geeignet. Die Ausführungen über Lokalgeschichte vertiefen die jeweilige Ortsgeschichte. Mit Gewinn liest man auch die Interpretation von Luthertexten, z. B. den Aufsatz über das Lied »Ein feste Burg ist Gott«.

Insgesamt ein reifes Alterswerk eines der großen Lutherforscher in der Gegenwart.

Detlef von Dobschütz

Wilfried Härle: **Dogmatik**, Berlin/New York: Walter de Gruyter 1995, XXVI, 719 S.

Dem umfangreichen Stoffgebiet und der heutigen Zeit angemessen geht der Au-